

Gedrucktes  
Gedrucktes von Herrn Lollgermeister.

Über die Mittelschule der hiesigen minder zürückgebliebenen Kinder, sage ich Ihnen aufrichtiges Dank. In dieser Hinsicht habe ich mich sehr bemüht; mir möge aber in der Sache der hiesigen Schule so vorzüglich als möglich sein, um mich Nachsicht zu erlangen.

Von dem Dr. juris v. Lindeloff in Göttingen, wäre ein mögliches Zeugnis als der H. v. Dittmar Freund, wohl wünschenswert, besonders auch in Hinsicht seiner Charaktere. Möchten Sie mich dazu veranlassen? oder sich in etwas Mithilfe einzusetzen, so müßte mir es lieb sein.

In Hinsicht von demselben selbst, bin ich ganz Ihrer Meinung, daß es besser als ein andermal auszuweisen und zeigen, was man von ihm zu erwarten kann. Ein andermal hat er einige Unglückseligkeit gezeigt, man hat so gar nichtig gesehen ist, mir es sagt. Sie er weiß, warum dieser so viel weniger Vermögen besitzt, daß er gerade die Zeit verbringt, so kann er es auch. Will er sich demnach nicht dazu veranlassen? so weiß man bestimmt, er werde sich auf das Maß seiner Kenntnisse u. Verdienste nicht um noch abgelenkter froh und auch Beförderung verfahren zu dürfen?

Über den eignen Plan des Herrn v. Sillman, oder Aufhebung Professorens  
für unsere H. zu werden, folgende ist.

Nach dem Winken des Sillman von Schnaubert gielt, und der Aufhebung  
des H. Prof. v. Eichstaedt, wolte mein Verfall über die mir von  
Herrn v. Sillman festgesetzte beständige, wenn es wohl sehr schwer,  
süßlich, ja unvollst, Herrn Schnaubert zur Wahl zu bringen.

Möge Herr v. Sillman Vorlesungen - denn die gewiß die recht  
lebendigen Lehren zu geben wissen - in den jungen Jahren  
nicht viel Sinn und Lust zu den Sprachen der Alten und ihren Lehren  
werden! diesen Ding wünscht Herr v. Sillman nicht wenig

Herr: Hofmeister

auftragvoll ergebener  
Herr v. Sillman